

Medienmitteilung

Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz: Vergabe an Frauenfelder Architekturbüro

Die Primarschulbehörde hat die Frauenfelder Architekten Lauener + Bär mit der Gesamtsanierung der Primarschulanlage Schollenholz beauftragt. Ihr Projekt ist von einer Jury aus sechs hochwertigen Arbeiten ausgewählt worden. Die Bevölkerung ist zur Besichtigung der Pläne eingeladen.

In der Schulanlage Schollenholz werden zurzeit 250 Schülerinnen und Schüler von 34 Lehrpersonen unterrichtet. Nach 43-jähriger intensiver Nutzung müssen die in den Jahren 1970 bis 1973 erstellten Schulgebäude dringend saniert werden. Die Primarschulbehörde beschäftigt sich deshalb seit fast drei Jahren mit den Vorarbeiten zur Gesamtsanierung. An ihrer Sitzung vom 26. April 2016 hat sie nach einem zweistufigen Studienauftrag das Projekt von Lauener + Bär Architekten aus Frauenfeld zum Siegerprojekt erkoren.

Lange Vorbereitungszeit

Dieser Vergabe geht eine lange Vorbereitungszeit voraus: Bereits im Juni 2013 setzte die Primarschulbehörde eine Arbeitsgruppe ein, um ein Raumprogramm für die Gesamtsanierung der Schulanlage Schollenholz zu erarbeiten. Im November 2014 genehmigte die Behörde das Raumprogramm. Dieses sieht neben den bestehenden zwölf Klassenzimmern mit Gruppen- und Nebenräumen drei weitere Klassenzimmer vor. Neben dem bestehenden Kindergarten gehören zwei weitere Kindergärten zum Raumprogramm (einer davon als Ersatz für bisher gemietete Räume). Neu vorgesehen sind auch ein Mehrzwecksaal und ein Tagesschulangebot für 50 Kinder. Bereits bestehend sind zwei Turnhallen, Aussensportanlagen und eine Hauswartwohnung.

Die Primarschulbehörde tätigte diverse Abklärungen bei verschiedenen Ämtern. Die kantonale Denkmalpflege liess aufgrund der Bedeutung der Schulanlage Schollenholz ein architekturgeschichtliches Gutachten zu den Gebäuden erstellen.

Ende 2014 nahm die Behörde die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zur Kenntnis. Dabei wurden sowohl die Varianten „Erweiterung/Sanierung“ sowie „Abbruch/Ersatzbau“ geprüft. Dem Entscheid der Schulbehörde auf Abbruch und Ersatzneubau stand die Forderung der Denkmalpflege gegenüber, aufgrund

der Schutzwürdigkeit der Schulanlage nur das Szenario „Erweiterung/Sanierung“ weiterzuverfolgen.

Um im Dialog die beste Lösung zu finden, schrieb die Behörde Mitte 2015 einen öffentlichen Studienauftrag mit Zwischenpräsentation aus. Von den Teilnehmenden wurden ökonomisch und organisatorisch effiziente Projektlösungen auf Grundlage des Raumprogramms erwartet, die den modernen Unterrichtsformen und den pädagogischen Anforderungen Rechnung tragen. 51 Büros bewarben sich; die Schulbehörde beschloss im August 2015, sechs Teilnehmer zum Studienauftrag zuzulassen. Die Zwischenpräsentationen fanden im Dezember 2015 statt.

Ausstellung ab 11. Mai

An der Sitzung vom 26. April 2016 erkor die Schulbehörde auf Antrag der Wettbewerbsjury das Büro Lauener + Bär Architekten, Frauenfeld, zum Gewinner des Studienauftrags. Das Projekt überzeugte das Beurteilungsgremium durch den konsequent geführten Ansatz, die bestehende Anlage integral zu belassen und mit einem an den Turnhallentrakt anschliessenden langgestreckten Baukörper zu erweitern. Das Projekt besticht unter anderem durch den Umgang mit Alt und Neu und ist städtebaulich und funktional klar.

An der gleichen Sitzung erteilte die Behörde den Auftrag zur Ausarbeitung eines Projektierungskredites zur Gesamtsanierung der Primarschulanlage Schollenholz. Die Volksabstimmung ist auf den Abstimmungstermin vom November 2016 oder Februar 2017 vorgesehen. Eine erste Grobkostenschätzung des Siegerprojektes beläuft sich auf rund 35.5 Mio. Franken (+/-20%). Damit sich die Bevölkerung ein Bild vom Projekt des Frauenfelder Büros Lauener + Bär Architekten machen kann, ist sie zwischen dem 11. und dem 20. Mai herzlich eingeladen, die Pläne im Mehrzweckraum der Sekundarschule Reutenen zu besichtigen. Die Behörde freut sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.